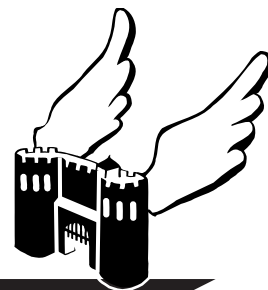


Nächster Offener Stammtisch der Veedelsinitiative Eigelstein:
am 12.(!) Februar 2007 um 19.30 Uhr im Gasthaus „Em Kölsche Boor“, Eigelstein 121

GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER INITIATIVE VEEDER • JANUAR 2007 • SEITE 1

Mitgliederversammlung

Die Aufenthaltsqualität ist gestiegen am Eigelstein, und vor allem mit dem neuen Einkaufsmagneten Rewe (Ex-Globus) ist man zufrieden. Auch der monatliche offene Veedelstammtisch kommt gut an. Doch die Spendenbereitschaft der im Veedel ansässigen Händler und Gastronomen, Anlieger und Hausbesitzer, ist seit Jahren gleichbleibend niedrig. Dies beklagte Günther Halbreiter, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Eigelstein auf der jährlichen Mitgliederversammlung, die am 6. Dezember 2006 stattgefunden hat. Dabei kommen die Weihnachtsbeleuchtung und das Straßenfest allen zugute. Denn sie ziehen Interessenten und potentielle Käufer an. Deswegen will der Förder-

verein auch dem in die Jahre gekommenen ältesten Kölner Straßenfest, eine anderes, zeitgemäheres Gestalt verpassen. Bis 2008 ist Zeit, um neue Ideen bei Musik und Präsentation zu entwickeln. Derzeit werden eine Künstlermeile mit Jazzeinlagen diskutiert. Immerhin sind im Veedel neben vielen kreativen Köpfen auch die Jazzhausschule und die Musikhochschule zu Hause.

Besonders die ehrenamtliche Arbeit des rührigen Vorstandes Günther Halbreiter, Dr. Wilhelm Siepe, und Gerd Franke sorgt für gute PR und dafür, dass die Belange des Viertels rund um den Eigelstein gehört werden in den Medien und Gewicht finden in der Politik. Die Kontakte zur Bezirksvertretung ist parteienübergreifend gut und bei der Sanierung wurden die Veedelsförderer als Experten gehört und angefragt. „Das ist beileibe nicht in vielen Stadtteilen so“, sagt Halbreiter.

Haltestelle Ebertplatz

110.000 Euro hat die Bezirksvertretung Innenstadt vor Jahresende für die Detailplanung des Umbaus der U-Bahn-Haltestelle Ebertplatz bewilligt. Notwendig war der Umbau durch die Trennung von Niederflur- und normalen Bahnen im Kölner Netz.

Der Bezirksvertretung präsentierte die KVB eine Vorplanung, die z.B. zwei Aufzüge vorsieht, die in der Unterführung zum Theodor-Heuss-Rings enden. Abgesehen von dem Sicherheitsgefühl dürfte manch Mobilitätseingeschränkter nicht den Weg aus diesem tiefsten Punkt des Ebertplatzes finden.

Auch der Ausgleich zwischen den unterschiedlich hohen Einstiegen der Bahnen finden nicht statt. Zwar kann der Fahrgast ebenerdig aus- und einsteigen. Wenn er aber von einer Bahnsteigseite zur anderen wechselt muß er die volle Höhendifferenz von 55cm auf dem Bahnsteig mit Treppenstufen oder Rampen überwinden.

Die Pläne berühren auch die Zukunft des Ebertplatzes. „So werden vollendete Tatsachen geschaffen!“, warnt deshalb Günther Halbreiter vom Förderverein Eigelstein.

Modisches aus Filz

Silja Giesinger hatte sich selbst Taschen aus Filz gebaut, die ihren Anforderungen entsprachen: groß, praktisch und trotzdem modisch. Aufgrund des positiven Echos aus ihrer Umgebung begann Sie eine Taschenproduktion, die Sie jetzt zum eigenen Showroom brachte. Aus Filz fertigt Sie auch andere praktische Accessoires.

Der Showroom ist Donnerstags 12 bis 20 Uhr geöffnet: Weidengasse 55 (Eingang von der Plankgasse) www.siljagiesinger.de

ANZEIGE

www.bueros-am-eigelstein.de

Wir bieten Ihnen hochwertige Flächen zur Nutzung als Büro, Praxis oder Schulungsräume an.

ca. 116 m² bis ca. 1.750 m²

Die derzeitige Modernisierung des Hauses Eigelstein 80-88 beinhaltet u. a. die Entstehung eines repräsentativen Eingangsbereichs, die Errichtung eines neuen Treppenhauses und neuer Aufzüge sowie eines großzügigen Lichthofes zwischen den Mietflächen.

Mietzins ca. 10,50 - 12,50 € /m²

Aufteilung und Ausstattung der Flächen erfolgen nach Ihren Wünschen.

provisionsfreie Vermietung



AREAL Grundstücks- und Bauträgergesellschaft mbH
Brückenstr. 17, 50667 Köln
Telefon +49(0)221/20233-0
Telefax +49(0)221/20233-20
zentrale@areal.de
www.areal.de

PASSAGEN 07

Ebertplatz-Passage: Im Atelier von Labor Nowotny Mies, das ungewöhnliche Kunstevents realisiert und von der Galerie Haferkamp unterstützt wird, wird im Laufe der Woche ein Objekt gebaut.

Im Haus SANDER, Turiner Str. 21, stellt sich die Akademie für Kommunikations - design vor.

Im Bachem Haus eröffnet die SIDI Gruppe ihren Showroom mit den besten Produkten des spanischen Interior Designs. Marzellenstr. 43a, Eingang durch den Hof.

Alle Ausstellungen von 15. bis 21.1.2007

www.voggenreiter.com/passagen

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Ansprechpartner für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 13 90 832

„FreiTöne“

Die romantische Klais-Orgel ist auch bei der Konzertreihe „FreiTöne 2007“ in der Kapelle des St. Marien-Hospitals in Kooperation mit der Musikhochschule Köln wieder Mittelpunkt. Je nach Stilrichtung setzen die Musiker das Instrument ein, um im Laufe eines Konzertjahres jeweils am ersten Mittwoch im Monat grenz- und stilüberschreitende Klangvielfalt entstehen zu lassen.

Das erste Konzert des neuen Jahres findet ausnahmsweise am Samstag, den 27. Januar um 18.30 Uhr, im Rahmen der Reihe „Musik in den Häusern der Stadt“ statt. Unter dem Motto „Musicalisches Blumenbüschlein“ erklingt das Barockensemble der Hochschule für Musik Köln unter Leitung von Professor Gerald Hambitzer (Cembalo). Martin Stein, Geschäftsführer des St. Marien-Hospitals, wird selbst ein Solo auf der Klais-Orgel zum besten geben.

Der Kantor von St. Kunibert, Gerhard Blum, der mit einem Mammutkonzert während der Kölner Musikknacht begeisterte, wird die Herzen der Orgelfreunde am Mittwoch, den 7. Februar um 19 Uhr, erneut höher schlagen lassen. Unter dem programmatischen Titel „1909“ wird Blum ausschließlich Werke aus dem Entstehungsjahr der Orgel präsentieren: romantische Stücke von Reger, Karg-Elert und Guilmant.

Die Klais-Orgel kann aber auch ganz modern, das beweisen die Raum- und Klangexperimente der Kölner Jazz- und Instrumentalmusiker um den Pianisten und Organisten Philipp Zoubek am Mittwoch, den 6. Juni, mit ihrem Programm „Luftstrom“.

Avantgarde-Jazz vom Feinsten, präsentiert der weltbekannte Trompeter Markus Stockhausen am Mittwoch, den 4. Juli. Er wird begleitet von dem jungen, mehrfach preisgekrönten Pianisten Florian Weber und seiner südamerikanischen Frau, der Sängerin Paz Miranda.

Weitere Programminformationen unter www.st-marien-hospital.de

Neuer Bebauungsplan für den „Raketenclub?“

„Der Raketenclub bildet mit benachbarten innovativen Ladenlokalen ambitionierter Einzelhändler und der Café-Bar als Kommunikationsort eine spannende, lebendige Kombination, und verstärkt einen jungen, positiven Trend im Quartier“, sagt Thomas Krutmann. Der Theatermacher aus dem rechtsrheinischen Gebäude 9 hat das Hinterhoftheater in der Weidengasse seit Januar 2006 bespielt. Dann hat er den improvisierten ebenerdigen Bühnenraum mit etwa 35 Sitzplätzen im Hinterhaus des Kleiderladens „la pop – magasin“ übernommen. „Hier kann ein innovativer Kristallisationspunkt für den gesamten Eigelstein weiter wachsen. Das findet eine starke Akzeptanz im Viertel und wird von dessen Besuchern als über Köln hinausweisend, attraktiv und urban bewertet. Da werden Berlin oder Hamburg beschworen – und doch, das ist Köln“, so Krutmann begeistert. Bei der Langen Theaternacht im Oktober 2006 gab es jedenfalls lange Warteschlangen auf das unkonventionelle Theater an ebensolchem Ort.

Dass der Eigelstein als ein lebendiges, Quartier dazu das adäquate Pendant bildet, zeigte auch die gute Zusammenarbeit zwischen Krutmann und dem Veedelsverein, als es um benötigte Stellplätze

ging. Der Vorsitzende Günther Halbreither ließ selbstverständlich seine Verbindungen spielen.

Derzeit gestaltet sich jenseits aller künstlerischen Ambitionen jedoch die baurechtliche Situation als problematisch. Das Bauaufsichtsamt will den Antrag zum Betrieb des Schauspielclubs vermutlich nicht genehmigen, hat jedoch eine „befristete Duldung“ bis Ende März 2007 ausgesprochen, und eine Änderung des für das Sanierungsgebiet Eigelstein noch gültigen Bebauungsplans vorgeschlagen. Für diesen liegen bereits abweichend formulierte Sanierungsziele vor. Das wäre ein politisches Vorgehen. Unterstützt wird das Projekt von der Kölner Theaterkonferenz und ihrem Vorstand Dietmar Kobboldt, vom Kulturamt Köln und den kulturpolitischen Sprechern der Ratsfraktionen Bündnis 90/Grüne und SPD.

Nächste Vorstellung: Mittwoch, 17. Januar „KINSKI - wie ein Tier in einem Zoo“ zum 15. Todestag und 80. Geburtstag von Klaus Kinski. 20.30 Uhr, Raketenclub. Magasin Populaire, Weidengasse 21, Hinterhaus.

Weitere Informationen: Schauspielclub Köln-Nordstadt, Münsterer Straße 11, 51063 Köln, Telefon 257 12 08

Kultur und Unterhaltung:

Freitag, 19. Januar, 19.30 Uhr: „Begegnungen“ mit dem „ImprOrchester“ und „Vocal Journey“, dem Pop/Jazz/Gospelchor der Hochschule für Musik Köln, Kammermusiksaal der Hochschule für Musik, Dagobertstraße 38, Tel. 139 33 08

Dienstag, 23. Januar, 20 Uhr, „text+bild 2“ im Rahmen des Ausstellungsprojekts „Das Schiff fuhr langsam durch die Nacht wie ein schlüssiger Gedanke durch das Unbewusste“ mit Künstlern aus dem Rheinland und der italienischen Adriaküste. (bis 2. März).

Galerie Rachel Haferkamp, Eigelstein 112, Tel. 13 93 259

Bis 26. Januar 2007: Noritoshi Hirakawa. „Nothing incomprehensible“ Künstlerfilme, Diaprojektionen und Fotografien. Baukunst-Galerie, Theodor-Heuss-Ring 7. Tel. 771 33 35,

Freitag, 26. Januar, 20.30 Uhr: Premiere : Familiengeschichten. Belgrad“ von Biljana Sebljanovic. Produktion des Theater TKO. Theater Tiefrot, Dagobertstraße. 32, Tel. 4 600 911